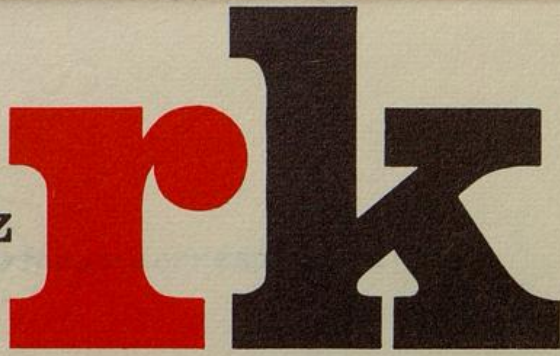


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 28. Juli 1980

Blatt 2183

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Broschüre des Informationszentrums für die Wr. Wirtschaft  
ausgesendet: Neue Donau: Baden im Südteil wieder möglich  
(violett)

Kommunal: Neuer Taxistandplatz für Neuwaldegg gefordert  
(rosa) Wiener mausern sich zu "Leseratten"  
ÖVP: Maßnahmenkatalog für das AKH  
Nittel:Rinter-Projekt für Wr. Müllbeseitigung beste Lösung

Lokal: Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstellen: jetzt  
(orange) auch in Simmering Abendsprechstunden

Nur  
über FS: 25.7. Endlich Sonne: 22.000 Badegäste  
26.7. Fernsehapparat setzte Wohnung in Brand  
Brandstiftung nach Einbruch  
Städtische Sommerbäder: 42.600 Wasserratten  
27.7. Brand durch Selbstentzündung von Briketts  
Zwei städtische Sommerbäder histen "Blaue Fahne"

28. juli 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2184.

.....  
bereits am 26. juli 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

neue donau: baden im suedteil wieder moeglich

5 wien, 26.7. (rk) das baden im suedteil der neuen donau -  
stromabwaerts der steinspornbruecke - ist ab sofort wieder moeglich.  
das ist das ergebnis einer wasserueberpruefung durch die hygienisch-  
bakteriologische untersuchungsanstalt. im nordteil ist das baden  
derzeit noch nicht gestattet, das bootfahren jedoch erlaubt.

wie berichtet, war mittwoch im interesse der sicherheit und  
aus hygienischen gruenden das baden in der neuen donau verboten  
worden. grund dafuer war das hochwasser, durch das donauwasser  
in das entlastungsgerinne gelangte. (and)

1038

28. juli 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2185.

.....  
bereits am 27. juli 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

informationszentrum fuer die wiener wirtschaft:

wegweiser zur existenzgruendung

1 wien, 27.7. (rk) einen wegweiser mit praktischen hinweisen als orientierungshilfe fuer alle, die sich in wien selbstaendig machen und eine wirtschaftliche existenz gruenden wollen, hat das informationszentrum fuer die wiener wirtschaft (izw) herausgegeben, teilte wirtschaftsstadtrat hans m a y r der ''rathaus-korrespondenz'' mit. der ''wegweiser zur existenzgruendung'' ist in der stadtinformation im rathaus und in den magistratischen bezirksaemtern (gewerbereferat) kostenlos erhaeltlich.

das izw, 1978 gemeinsam von der stadt wien und der zentralsparkasse als beratungsstelle fuer unternehmer gegrundet, hat sich sehr gut bewaehrt und findet bei den wiener wirtschaftstreibenden guten anklang, betonte mayr. eine meinungsumfrage bestaetigte dem izw, ein ''volltreffer'' oeffentlicher dienstleistung zu sein. im informationszentrum im 4. bezirk, operngasse 20 b (telefon: 57 25 75 und 57 37 60) werden kostenlos detaillierte beratungen ueber die gruendung oder verlagerung eines betriebes, ueber grundstuecke, standorte und lokalbeschaffung, ueber vergroesserungen und erweiterungen von betrieben und die damit zusammenhaengenden fragen durchgefuehrt, ebenso ueber die foerderungsmoeglichkeiten durch die stadt wien, ueber gewerberechtliche fragen und bei finanzierungsproblemen fuer geplante investitionen. fuer alle wirtschaftlichen probleme werden die notwendigen informationen beschafft und auch die gewuenschten kontakte hergestellt.

./.

der jetzt vom izw herausgegebene "wegweiser zur existenzgruendung" erklart die erforderlichen behoerdenwege und informiert darueber, welche schritte jemand unternehmen soll, wenn er sich selbstaendig machen will. im izw stehen experten zur verfuegung, die sowohl ueber die fragen des gewerberechtes als auch der lokal- und standortwahl, der finanzierung etc. detailllierte auskuenfte erteilen. der schriftliche "wegweiser" gibt einen ersten ueberblick ueber all diese probleme und stellt damit eine gute orientierungshilfe dar, schloss mayr. (ger)

1233

L o k a l :

=====

kinder- und jugendpsychologische beratungsstellen:  
jetzt auch in simmering abendsprechstunden

1 wien, 28.7. (rk) vor allem fuer berufstaetige eltern werden nun auch sprechstunden der kinder- und jugendpsychologischen beratungsstelle in simmering durchgefuehrt. die beratungsstelle auf dem enkplatz 2 ist zusaetzlich am mittwoch in der zeit von 16.30 bis 19.30 uhr geoeffnet. somit werden in 13 kinder- und jugendpsychologischen beratungsstellen abendsprechstunden angeboten. insgesamt stehen der bevoelkerung 22 beratungsstellen in wien zur verfuegung. 1979 wurden 1.231 kinder und jugendliche betreut und deren eltern in erziehungsfragen beraten.

waehrend der sommermonate entfallen allerdings in einigen beratungsstellen die abendsprechstunden. im august halten folgende beratungsstellen keine abendsprechstunden ab:

- 2, karmelitergasse 9
- 3, baumgasse 12
- 9, sobieskigasse 28 - 30
- 10, ada christen-gasse 2, stiege f, ebene 2, tuer 2
- 10, laxenburger strasse 43
- 14, linzer strasse 252
- 16, ottakringer strasse 216
- 21, kuerschnergasse 9
- 23, haeckelstrasse 4.

(ba)

0848

k o m m u n a l :

=====

## neuer taxistandplatz fuer neuwaldegg gefordert

2 wien, 28.7. (rk) in einem einstimmig angenommenen antrag der spoe-fraktion fordert die bezirksvertretung hernals die errichtung eines taxistandplatzes im bereich der endstation der strassenbahnlinie '43' in neuwaldegg. dazu wird festgestellt, dass die aufteilung der taxistandplaetze in hernals im allgemeinen dem bedarf und den wuenschen der bevoelkerung entsprechen. im gebiet von neuwaldegg, das zu den neubaugebieten von hernals zaehlt und als ausflugsgebiet ueber die grenzen des bezirks hinaus bekannt ist, fehlt eine solche einrichtung. durch die schaffung eines neuen standplatzes waere die versorgung der bevoelkerung gewaehrleistet.

(ka)

0851

k o m m u n a l :

=====

## wiener mausern sich zu "leseratten"

3 wien, 28.7. (rk) immer mehr wiener greifen in ihrer freizeit zu einem buch. ueber 2,5 millionen buecher wurden im letzten jahr von den staedtischen buechereien entlehnt. wie die familienstadt-raetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, sind die entlehnungen zwischen 1970 und 1979 um 55 prozent gestiegen, bei kindern sogar um 85 prozent.

bei der enormen steigerung des lesebeduerfnisses ist es daher selbstverstaendlich, dass die staedtischen buechereien ein immer umfangreicheres service anbieten.

derzeit verfuegen 57 zweigstellen ueber insgesamt 800.000 buecher, etwa 1.000 zeitschriftenabonnements und 5.400 kassetten. jaehrlich werden rund 50.000 buecher neu gekauft, das budget der buechereien betraegt derzeit etwa 60 millionen.

den entlehner selbst steht um einen geringen betrag eine reiche auswahl zur verfuegung. es gibt werke der weltliteratur, sachbuecher, unterhaltsame und interessante lektuere, kinderbuecher, schallplatten, musik- und sprechkassetten und partituren. kinder und jugendliche bis 18 jahre duerfen kostenlos lesen, erwachsene zahlen zwei schilling pro buch. bereits vierjaehrige knirpse koennen sich in eine staedtische buecherei einschreiben lassen und bilderbuecher aussuchen.

im kommenden herbst setzt die stadt wien ihr werben um neue leser mit einer reihe von aktivitaeten fort.

o aktion buecherbus: die buecherbusse uebersiedlen im september von der busgarage im 17. bezirk in den donaupark, wo ein wesentlich groesserer platz fuer die lagerung der buecher sowie gute zufahrtsmoeglichkeiten bestehen. die buecherbusse werden in zukunft nicht mehr nur den stadtrand anfahren, sondern zusaetzlich alle schulen im 21. und 22. bezirk, die nicht in unmittelbarer naehe einer zweigstelle liegen.

- o parallel beziehungsweise als ergaenzung zu dem englischkurs "follow me", der im herbst neuerlich im fernsehn ausgestrahlt werden soll, werden kassetten aufliegen. der zweijaehrige sprachkurs kann mit einer pruefung abgeschlossen werden.
- o ebenfalls ab september wird die zweigstelle kaisermuehlen, schuettaustrasse 39, als freihandbibliothek zur verfuegung stehen. freihandbibliotheken, bei denen sich der leser am regal sein buch selbst aussuchen kann, haben sich sehr bewaehrt, so dass immer mehr aeltere zweigstellen auf dieses system umgestellt werden.
- o zuletzt wird der kommende herbst auch einige organisatorische aenderungen bei der buecherverleihung mit sich bringen. in der hauptbuecherei und in den fuenf groessten zweigstellen wird es ein neues entlehnsystem ueber edv geben, das dem bibliothekar, beziehungsweise dem leser sofort zusaetzliche informationen vermittelt: beispielsweise auskuenfte ueber den inhalt oder wie lange das buch noch entliehen ist, wer es entliehen hat etc.

neben diesen neuen aktionen gibt es aber auch eine ganze reihe von bewaehrten einrichtungen, von denen die spitalsbuecherei fuer kranke kinder und die hoerbuecherei fuer blinde ganz besonders hervorzuheben sind.

1978 wurde in der univ.-kinderklinik eine zweigstelle der staedtischen buechereien errichtet, die den kindern den krankenhausaufenthalt erleichtern und verkuerzen soll. 90 prozent der kinder machen von der bibliothek gebrauch. kindern, die noch nicht selbst lesen koennen oder staendig bettlaegerig sind, liest die bibliothekarin vor. es ist daran gedacht, auch in spitaelern buechereien fuer kleine patienten einzurichten.

blinden oder schwer sehbehinderten steht die vom verband der kriegsblinden oesterreichs gegruendete hoerbibliothek zur verfuegung, die von der stadt wien grosszuegig unterstuetzt wird. der bestand umfasst derzeit bereits 2.200 buecher auf kassetten. das angebot reicht von schoengeistiger literatur ueber reiseberichte bis zu unterhaltungs-, abenteuer- und kriminalromanen. die kassetten werden auf wunsch auch kostenlos ins haus gesendet. (ba)



k o m m u n a l :

=====

nittel: rinter-projekt fuer wiener muellbeseitigung beste loesung

6 wien, 28.7. (rk) zu einem artikel in der "kronen-zeitung" vom samstag, 26. juli, wonach die rinter ag unverhofft "als sauber-mann im mistgeschaeft" eingestiegen ist, erklarte stadtrat heinz n i t t e l aus seinem urlaubsort montag der "rathaus-korrespon-denz":

die beseitigung des jaehrlich anfallenden muells ist fuer eine grosstadt wie wien ein sehr ernsthaftes und sehr schwieriges problem. derzeit sind pro jahr 500.000 tonnen hausmuell zu besei-tigen, die tendenz ist steigend. die beiden bestehenden verbrennungs-anlagen am floetzersteig und in der spittelau sind voll ausgelastet. neue deponieflaechen sind unter wirtschaftlich vertretbaren bedin-gungen kaum mehr zu bekommen.

es war daher fuer wien ein gebot der stunde, eine laenger-fristige loesung des muellproblems zu suchen. die loesung sollte umweltfreundlich sein, sie sollte ein minimum an nicht verwertbarem und daher in deponien zu lagerndem muell ergeben und sie sollte fuer die stadt wien wirtschaftlich sein.

das recycling-projekt "rinter" wurde der stadt wien im fruehjahr 1978 praesentiert und nicht, wie in der "kronen-zeitung" angegeben, im fruehjahr 1979. das projekt umfasste damals eine ver-wertung von jaehrlich 200.000 tonnen muell. der muell wird zer-kleinert, desinfiziert und zu einer faser verarbeitet, die fuer die herstellung von spanplatten geeignet ist. die abnahme dieser faser wurde garantiert.

als zweite loesung wurde im jahr 1978 der bau einer dritten, herkoemmlichen verbrennungsanlage diskutiert. die nachteile: umwelt-beeintraechtigung und hoher anteil der schlacke, die deponiert werden muss.

das projekt "andritz" ist fuer verschiedene problemloesungen sicher gut geeignet, fuer die angestrebte wiener loesung war es aber nicht die angestrebte optimale loesung. es ist ein separationsver-fahren. durch separation des muells werden produkte, wie faser-

stoffe fuer die papiererzeugung, feinfraktion als porositaetsmittel fuer die bauindustrie, feste brennstoffe, schrott und kunststoff gewonnen. der anteil des nicht verwertbaren muells ist zwar niedriger als bei der herkoemmlichen verbrennung, jedoch hoeher als beim system "rinter". weiterer nachteil: langfristige abnahmegarantien gab es nur fuer ein produkt (papierfaser).

jedenfalls wurde das projekt, nachdem bereits das verfahren "rinter" und andere verfahren von einem eigens in der stadtbau-direktion installierten arbeitskreis geprueft wurde, auch einer zusaetzlichen pruefung unterzogen. dabei wurde festgestellt, dass der absatz der aus der wiederverwertung gewonnenen produkte nicht garantiert ist und dass im vergleich zu den anderen projekten die zu deponierende restmenge wesentlich groesser ist.

es gilt daher festzuhalten:

- o prutscher legte das projekt "rinter" bereits im fruehjahr 1978 vor
- o das projekt ist umweltfreundlich. es garantiert die abnahme des aus der wiederverwertung gewonnenen produkts. die zu deponierende restmenge ist am geringsten. die deponierung erfolgt durch die firma "rinter"
- o das eigentuemerrisiko traegt die "rinter ag" und nicht die stadt wien.

im zuge der weiteren verhandlungen wurde erreicht, dass die urspruengliche kapazitaet von jaehrlich 200.000 auf 300.000 tonnen muell erweitert wurde. die "rinter ag" hat sich zusaetzlich verpflichtet, sollte es notwendig sein, jaehrlich 500.000 tonnen muell zu verarbeiten und das projekt bereits so zu planen, dass diese kapazitaetsausweitung moeglich ist. die hoeheren abnahmekosten pro tonne ergeben sich vor allem aus dieser abnahmegarantie. ein vergleich mit der den heizbetrieben gewaehrten entschaeudigung von 95 schilling pro tonne ist wohl unzuulaessig: die spittelau ging in den jahren 1970/71 in betrieb. bei einer heute zu errichtenden muellverbrennungsanlage mit gleicher kapazitaet wie das recyclingprojekt "rinter" sind aehnliche kosten zu erwarten. (sei)

k o m m u n a l :

=====

oevp: massnahmenkatalog fuer das akh

7 wien, 28.7. (rk) in seinem pressegesprach am montag erlaeuterte vizebuergermeister dr. erhard b u s e k einen von der wiener oevp ausgearbeiteten massnahmenkatalog fuer das akh, der morgen, dienstag, dem stadt-senat vorgelegt werden wird. durch die massnahmen soll vor allem die restlose aufklaerung aller misstaende, groesstmoegliche kontrolle beim weiterbau des akh im interesse der steuerzahler, zuegiger und sparsamer weiterbau am akh und verhinderung von korrupcion auf kosten der steuerzahler in hinkunft sichergestellt werden.

im einzelnen wird in dem katalog folgendes vorgeschlagen:

- o abberufung des aufsichtsrats der akpe und des "rest"-vorstands
- o fachliche begleitende kontrolle durch ein expertenteam (zivil-techniker, medizintechniker und finanzfachleute)
- o politische begleitende kontrolle durch akh-ausschuss mit politikern aller drei im nationalrat und gemeinderat vertretenen parteien
- o eindeutige klaerung der verantwortlichkeiten (akpe - bund/wien, vorstand, aufsichtsrat sowie der eigentuemervertreter)
- o bildung eines "betriebsteams fuer die zukuenftige uebernahme des akh"
- o beschluss eines finanzierungsgesetzes auf bundesebene
- o ermittlung der folgekosten
- o pflicht zur berichterstattung durch den akpe-vorstand
- o gemeinderatskommission als untersuchungsausschuss
- o neuregelung der auftragsvergaben
- o neue rechtliche konstruktion von sondergesellschaften der oeffentlichen hand.

busek forderte im gespraech, dass der gemeinderat mit dem akh befasst wird. er gab seiner meinung ausdruck, dass eine reihe von funktionaeren, wie z. b. waiz, horny und stacher zu viele andere aufgaben haben und daher in bezug auf das akh ueberlastet waren. der vizebuergemeister meinte schliesslich, die zeit fuer politische entscheidungen sei gekommen:mayr, androsch und auch buergemeister gratz haben schon einmal die falschen leute ausgesucht, sie sollten die konsequenzen ziehen. (am)

1317